

„Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Mit diesem Zitat möchte ich Sie, **liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik**, ermuntern gerne, immer wieder und immer öfter unser Museum Villa Rot zu besuchen. Auch im Jahr 2024 haben Sie bei fünf Konzerten die Gelegenheit, großartige Musik zu hören, vorgetragen von fantastischen Musikerinnen und Musikern. Die wechselnden Ausstellungen an unserem Haus sind zusammen mit dem Roten Kunstsalon wunderbare Möglichkeiten, große Kunst zu sehen und zu erleben. Und ganz sicher gelingt es Ihnen, nach den Kunsterlebnissen zusammen mit Familie und Freunden im gemütlichen Café der Villa „einige vernünftige Worte“ zu wechseln. Selbst Goethes Empfehlung, ein gutes Gedicht zu lesen, lässt sich im Museum Villa Rot verwirklichen – nehmen Sie dazu einfach einen unserer Liegestühle mit in den prächtigen Museumspark.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele kulturelle Leckerbissen im Jahr 2024.

Ihr Klaus Otto Rumpelhardt

Intendant der Konzerte im Museum Villa Rot

Après Matinée Menu im Oberschwäbischen Hof in Schwendi

Sollten Sie den musikalischen Genuss durch einen kulinarischen ergänzen wollen, so empfehlen wir Ihnen das besondere Angebot eines köstlichen **Après Matinée Menus** im Esszimmer des Hotels Oberschwäbischer Hof.

Hotel Oberschwäbischer Hof
Hauptstraße 9–15, 88477 Schwendi
07353 9849-0, info@oberschwaebischer-hof.de

Um Reservierung wird gebeten.

So / 17. März / 11:00 Uhr
Trio con Brio Copenhagen Klaviertrio



„Wir sehen die Con Brio als würdige Nachfolger des legendären Beaux-Arts-Trios. Das sagt doch alles!“ **Diapason**

Soo-Jin Hong Violine **Soo-Kyung Hong** Violoncello
Jens Elvekjaer Klavier

Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog, homogenes Zusammenspiel und instrumentale Perfektion sind Begriffe, die häufig über das Trio con Brio Copenhagen zu hören sind, das zu der sehr kleinen Anzahl weltweit konzertierender Klaviertrios gehört. Das Ensemble wurde 1999 als Trio con Brio an der Wiener Musikhochschule gegründet. Mit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbs München 2002 sowie des Premio Vittorio Gui Florenz 2003 etablierte sich das Ensemble schnell auf den europäischen Konzertpodien. 2005 ermöglichte der Kalichstein-Laredo-Robinson International Piano Trio Award dem Trio con Brio Copenhagen den Durchbruch auch in den USA. Der hochdotierte „Carl Nielsen-Award 2019“ adelte das Ensemble zum Kulturbotschafter Dänemarks. Das Trio ist Gast der berühmtesten Konzertreihen und Säle in Europa, Amerika und Asien und konzertierte in der Carnegie Hall New York, Lincoln Center New York, Concertgebouw Amsterdam, Alte Oper Frankfurt, Elbphilharmonie Hamburg, Wigmore Hall London, Seoul Arts Center und im Bunka Kaikan Tokyo.

Per Nørgård
„Spell“ für Klaviertrio
Ludwig van Beethoven
Klaviertrio D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“
Peter I. Tschaikowsky
Klaviertrio a-Moll op. 50

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / 21. April / 11:00 Uhr
Aris Quartett Streichquartett



„Musik auf Weltniveau“ **Süddeutsche Zeitung**
„... brilliantly played ...“ **BBC Music Magazine**
„... hochdifferenziert und spannungsreich ...“ **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

Anna Katharina Wildermuth Violine **Noémi Zipperling** Violine
Caspar Venzens Viola **Lukas Sieber** Violoncello

Ausdrucksstark, dynamisch, eindrucksvoll: Seit über einem Jahrzehnt ist das Aris Quartett auf den internationalen Bühnen zuhause. Mit seiner unverwechselbaren Klangsprache gehört es längst zur Top-Riege der Kammermusik. Hochkarätig ist die Auswahl seiner Kammermusikpartner: Christiane Karg, Tabea Zimmermann, Daniel Müller-Schott, Eckart Runge, Kit Armstrong und Nils Mönkemeyer. Von Beginn an legten die Musiker auch besonderes Augenmerk auf zeitgenössische Musik. Komponisten wie Lukas Ligeti, Gerald Resch, Misato Mochizuki und Pierre-Dominique Ponnelle vertrauen dem Quartett Uraufführungen ihrer Werke an. 2009 in Frankfurt am Main gegründet, spielt das Aris Quartett, zu dessen wichtigsten Mentoren Günter Pichler (Alban Berg Quartett) zählt, bis heute in unveränderter Besetzung. Mit zahlreichen ersten Preisen bei renommierten Wettbewerben war dem Aris Quartett schnell der internationale Durchbruch gelungen. Die Musiker wurden unter anderem als „ECHO Rising Stars“ der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet, zählten zu den „New Generation Artists“ der BBC und erspielten sich beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gleich fünf Preise.

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12
György Ligeti
Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“
Ludwig van Beethoven
Streichquartett a-Moll op. 132 „Dankgesang“

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / 19. Mai / 11:00 Uhr
Gustav Piekut Klavier



„Er konnte die zarteste, klangvollste Klaviermusik erklingen lassen und ihr Poesie und Leichtigkeit verleihen. Er hat einen wirklich interessanten Anschlag, den er unendlich variieren kann.“ **Politiken**
„Piekut trifft den goldenen Mittelweg zwischen technischer Präzision und unkonventioneller Brillanz.“ **BBC Music Magazine**

Geboren 1995 in der nördlichen dänischen Stadt Aalborg in einer Akademikerfamilie, entdeckte Piekut im Alter von sechs Jahren das Klavier und verliebte sich sofort in die klassische Musik. Bald gewann er alle nationalen Jugendwettbewerbe in Dänemark und begann einige Jahre später sein Studium an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Klaus Hellwig. Hier wurde er mit dem renommierten Stipendium der Studienstiftung ausgezeichnet und war Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, unter anderen des Klavier-Olymps Bad Kissingen, des Internationalen Klavierwettbewerbs Dublin und des Internationalen Klavierwettbewerbs Aarhus. Piekut ist auch begeisterter Kammermusiker und ist mit dem Danish String Quartet, dem Goldmund-Quartett und vielen anderen aufgetreten.

Claude Debussy
Aus: Préludes Band I & II
La cathédrale engloutie
La terrasse des audiences
du clair de lune
Leoš Janáček
Auf verwachsenem Pfad Buch 1
I. Our Evenings
II. A Blown-Away Leaf
III. Come with Us!
V. They Chattered Like Swallows
VI. Words Fail!
VII. Good Night!
X. The Barn Owl Has Flown Away!

Frédéric Chopin
Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31
Franz Schubert
Klaversonate Nr. 21 B-Dur D 960

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €



**MUSEUM
VILLA
ROT**

Museum Villa Rot

Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
Telefon 0 73 92 / 83 35
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Kartenvorverkauf

Museum Villa Rot
www.tickets.schwaebische.de
Ticket-Hotline der SZ
Telefon 0 751 / 29 555 777
www.reservix.de sowie an allen
ReserviX-Vorverkaufsstellen

AboKarten-Besitzer*innen

der SZ erhalten 5 €
Ermäßigung auf die Konzertkarten
sowie den ermäßigten Eintritt in die
Ausstellungen des Museums Villa Rot

Programmänderungen vorbehalten

Öffnungszeiten

Museum Villa Rot
Do – Sa 14 – 17, So und Ft 11 – 17

Bank- und Spendenkonto

Hoenes-Stiftung, Volksbank
Raiffeisenbank Laupheim-Iltertal
IBAN DE32 6549 1320 0021 7390 21
BIC GENODES1VBL

Das Museum Villa Rot ist ein zeitgenössisches Ausstellungshaus mit langjähriger Konzertradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solistinnen und Solisten widerspiegelt. Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusikerlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit ihrer Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Sie können unsere Konzertreihe gerne auch unterstützen. Wir freuen uns über Ihre Spende. Sprechen Sie uns an!

So / 22. September / 11:00 Uhr
Olga Scheps Klavier



„Die Pianistin Olga Scheps liebt den Live-Auftritt: In Köln, wo sie seit 30 Jahren lebt, spielt sie auch schon mal auf der Domplatte. Schon als Vierjährige will sie das Klavier zum Singen bringen. Heute singt ihr Steinway Schubert und Chopin, Satie und Gonzales. Der Konzertsaal ist für sie einer der friedlichsten Orte der Welt. Mit ukrainischen und russischen Wurzeln bricht auch für Olga Scheps im vergangenen Jahr¹ eine Welt zusammen – und sie gibt ein Konzert mit dem ukrainischen Nationalorchester. Musik ist für sie nicht nur Freude und Spaß, sondern auch Medizin für die Seele.“ **SWR2 Sendung vom 18.06.2023, Antonie von Schönfeld** ¹ Anmerkung: Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine am 24. Februar 2022

Als Tochter einer Pianistin und eines Pianisten entdeckte Olga Scheps im Alter von vier Jahren das Klavier auch für sich. Bereits in jungen Jahren entwickelte sie ein Klavierspiel, das intensive Emotionalität und Ausdrucksstärke mit außergewöhnlich pianistischem Können vereint. Dieses Talent entdeckte auch Alfred Brendel, der die junge Olga Scheps förderte. Ihr Studium bei Prof. Pavel Gililov in ihrer Wahlheimat Köln schloss die Stipendiatin der „Deutschen Stiftung Musikleben“ und der „Studienstiftung des deutschen Volkes“ 2013 mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Olga Scheps' Repertoire umfasst neben den großen Werken der Klavierliteratur auch Kompositionen, die selten auf Konzertbühnen gespielt werden, darunter die posthume Etüden von Frédéric Chopin, Franz Liszts „Malédiction“, „Les Oiseaux exotiques“ von Olivier Messiaen, „Lamentate“ von Arvo Pärt, das Klavierquintett von Mieczyslaw Weinberg und Antonín Dvořáks Klavierkonzert. Ihre Solo-Recitals sind beim Publikum in aller Welt ebenso gefragt wie ihre Auftritte als Solistin mit renommierten Orchestern und ihre kammermusikalischen Projekte.

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique“
Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Frédéric Chopin
Ballade No. 1 g-Moll op. 23
Ballade No. 2 F-Dur op. 38
Ballade No. 3 As-Dur op. 47
Ballade No. 4 f-Moll op. 52

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / 24. November / 11:00 Uhr
Quatuor Voce Streichquartett



„... Raffinesse, Charakter, Zuhören, Komplizenschaft...“ **Tully Potter, The Strad**
„... Sie kennen die Architektur der Musik von innen heraus.“ **David Thresher, Gramophone**

Sarah Dayan Violine **Céline Roubin** Violine **Guillaume Becker** Viola
Lydia Shelley Violoncello

In den letzten 18 Jahren hat sich das Quatuor Voce als eines der vielseitigsten und aufregendsten Streichquartette in der klassischen Musikszene etabliert. Als Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und als leidenschaftliche Interpreten des großen Streichquartett-Repertoires, als Quartett oder an der Seite von Ausnahmemusikern wie Yuri Bashmet oder Gary Hoffman, konzertieren sie auf der ganzen Welt, von Helsinki bis Kairo, von Tokio bis Bogota. Im Jahr 2021 wurde das Quartett zum „Quartet in Residence“ an der Haute École de Musique in Genf ernannt, als Nachfolger des legendären ungarischen Geigers und Gründers des Tacaks Quartetts, Gabór Takács-Nagy. Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist es, klassische Musik aus ihrer traditionellen Umgebung, der Konzerthalle, zu lösen. Die Musiker arbeiten mit Kollegen verschiedenster Disziplinen zusammen: Matthieu Chédid (Popsänger/Gitarrist), Jean-François Zygel (Improvisationskünstler) und Thomas Lebrun (Choreograph). Darüber hinaus unterlegten sie Stummfilme nach ihrem persönlichen Stil. Seit dem Frühjahr 2017 sind sie im Pariser Musikleben mit einer eigenen Konzertreihe vertreten.

Béla Bartók
Streichquartett Nr. 4
Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett F-Dur KV 590
Maurice Ravel
Streichquartett F-Dur op. 35

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

Konzert — programm — 2024



**MUSEUM
VILLA
ROT**

Mit freundlicher Unterstützung

Medienpartner

Hotel
Oberschwäbischer
Hof

Schwäbische Zeitung

